

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

317 (11.7.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Zusa. A ohne Illustr. Weichsch.
Zusa. B mit Illustr. Weichsch.
In Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt
in d. Zweigstellen
frei ins Haus ge-
liefert
Endwärts: bei Ab-
holung a. Posthalter
Durch d. Briefträger
tägl. 2 mal ins Haus
Heftige Nummern
Echtere Nummern
Geschäftsstelle:
Ritzel- und Baumstr.-Ecke, nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.
Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht
auf Namen, sondern:
Red. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Ziegler.
Verantwortlich für allgem. Inhalt
und Redaktion: Anton Rindolph,
für badische Politik, Lokales, Bad.
Chronik und den allgem. Teil:
J. B. Anton Rindolph, für den Anzei-
genteil: A. Rindolph, sämtl. im
Karlsruhe: B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die Kolonelleile 25 Bsp., die No-
namegeile 75 Bsp., Beilagen ab-
1. Stelle 1 Bsp., die Stelle.
Bei Wiederholungen sonstiger Abz., wo
bei Nichtzahlung des Geldes, bei ge-
richtl. Vertretungen und bei Konkur-
renzen (Kont. 10/11)

Nr. 317.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Dienstag den 11. Juli 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe zurückgeschlagen.
Negertruppen im Kampf. Flieger-Erfolge im Westen
und Osten. — Russische Fortschritte vereitelt.

W.B. Großes Hauptquartier, 11. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Aisne und Somme setzen die Engländer
nachmittags und nachts starke Kräfte zum Angriff in breiter
Front beiderseits der Straße Bapaume-Albert an.
Nordwestlich der Straße wurden sie zusammengebrochen, ehe es
zum Nahkampf kam. Westlich der Straße entspannen sich heftige
Kämpfe am Südrande des Dorfes Contalmaison und
im Walde von Ameh. Die wiederholten Versuche des Fein-
des, das Wäldchen von Trones wieder in die Hand zu be-
kommen, scheiterten unter großen blutigen Verlusten für ihn
und unter Einbuße von etwa 100 Gefangenen. Südlich der
Somme wurde der Ansturm von Neger-Franzosen gegen die
Höhe von La Maisonette mit überwältigendem Feuer
empfangen; einzelne Neger, die bis zu unseren Linien vordran-
gen, fielen unter den deutschen Bajonetten, oder wurden gefan-
gen genommen. Bei dem gestern berichteten Gegenangriff auf
Barleuz blieben 5 Offiziere, 147 Mann gefangen in unserer
Hand. Die Artillerietätigkeit war im ganzen Kampfabschnitt
bedeutend, unser Sperrfeuer unterband alle Angriffsabsichten
des Feindes zwischen Belleu und Soyecourt.

Im Maas-Gebiet fanden sehr lebhaftes Artillerie-
kämpfe statt.

Auf der übrigen Front stellenweise gesteigertes Feuer
und mehrere erhebliche feindliche Gasangriffe. Patrouillen- und
Erlundungsabteilungen unserer Gegner zeigten große Kühn-
heit; sie wurden überall abgewiesen.

Bei Veitren (Bohringen) drang eine deutsche Abtei-
lung nach einer umfangreichen Sprengung in die stark bescha-
digte französische Stellung ein und nahm 60 Mann gefangen;
auch südlich von Ruffe wurden von einer Patrouille Gefan-
gene eingebracht.

Bei sehr reger Fliegertätigkeit ist es zu zahlreichen
Luftgefechten gekommen, in denen der Feind an der Somme
und westlich von Bouziers je zwei Flugzeuge verlor. Außer-
dem ist ein englischer Doppeldecker bei Courcellette (an der
Straße Bapaume-Albert) durch Abwehrfeuer heruntergeholt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front von der Küste bis Pinsk keine besonderen
Ereignisse.

Bei Pinsk Ruhe. Die russische Veröffentlichung über
die Räumung der Stadt ist frei erfunden.

Gegen die Stochod-Blinie lief der Gegner an vielen Stel-
len vergeblich an, mit stärkeren Kräften bei Czereviszje,
Hulewizje, Korjuni, Janowka und beiderseits der
Bahn Nowel-Rowno. Bei Hulewizje wurde er durch
kräftigen Gegenstoß über seine Stellung hinaus zurückgeworfen.
Er büßte in diesen Kämpfen

über 700 Gefangene

und 3 Maschinengewehre ein.

Unsere Flieger-Geschwader haben Truppenausladun-
gen bei Horodzieja (Strecke Baranowitsch-Minsk) aus-
geübt mit Bomben belegt, und ihre Angriffe auf russische Un-
terstützungsorte östlich des Stochod wiederholt. Im Luftkampf
wurde je ein feindliches Flugzeug bei Wronkaja (westlich
von Itrin) und westlich Dronsk abgeschossen.

Bei der

Armee des Generals Graen von Bohmer

hatte ein Jagdkommando ein günstiges Gefecht südlich des Wal-
des von Burkawow und hat einige Duzend Gefangene ein-
gebracht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 11. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeres-
bericht von gestern Nachmittag 3 Uhr. Südlich der Somme eroberten
die Franzosen im Verlauf ihrer Fortschritte während der Nacht in der
Gegend von Barleuz die Grabenlinie zwischen dem Dorfe und dem
Weiler Maisonette. Die Zahl der gestern und in der Nacht in dies-
em Abschnitt gemachten unverwundeten Gefangenen beträgt 950.
Nördlich der Somme war die Nacht ruhig. In der Champagne süd-

ten südöstlich und westlich von Tahure zwei Handstücke. Die Fran-
zosen nahmen außerdem deutsche Gräben westlich der Hut von Le Mes-
nil, besetzten sich auf einer Front von 500 Meter und machten einige
Gefangene. In den Argonnen drang eine französische Erkundungs-
abteilung bei Four de Paris in einen Graben ein und säuberte ihn
mit Handgranaten. Nördlich von Verdun hielt die Beschießung in
der Gegend von Chattancourt, Fleury, Ransse an. Nordwestlich
von Fleury wurde eine starke deutsche Patrouille durch Handgranaten
zerstört. In den Vogesen griffen deutsche Abteilungen die fran-
zösischen Stellungen in der Gegend von Chapelotte an fünf verschiedenen
Stellen an, gerieten aber in starkes Maschinengewehrfeuer und wur-
den vollständig zurückgeschlagen.

Abends 11 Uhr: Nördlich der Somme verlief der Tag ruhig.
Südlich der Somme machten wir im Laufe des Tages einige Fort-
schritte in der Gegend zwischen Biaches und Barleuz und am Rande
des letzteren Dorfes. An der Grenze von Biaches nahmen wir eine
kleine Schanze, wo sich eine feindliche Abteilung noch hielt. Wir
machten 213 Gefangene, darunter 10 Offiziere. Südöstlich von Bi-
aches eroberten wir in einem glänzenden auf die Höhe 97 vorgetrage-
nen Angriff diese vom Feinde stark besetzte Höhe, desgleichen das auf
den Gipfel gelegene Gehöft La Maisonette. Ebenso bemächtigten
wir uns des im Norden von La Maisonette gelegenen Wäldchens.
Einige feindliche Abteilungen leisteten noch Widerstand in dem Feld-
werk am äußersten Ende des Wäldchens. An der Front nördlich von
Verdun besaß die feindliche Artillerie, von der unserer kräftig be-
kämpft, mit äußerster Heftigkeit die Gegend „Ralle Erde“, Fleury
und Zamin-Wäldchen. Von der übrigen Front ist kein wichtiges Er-
eignis zu melden.

Flugwesen: In der Gegend der Somme griffen unsere Jagdflug-
zeuge im Laufe des gestrigen Tages zahlreiche deutsche Flugzeuge an.
Vier von diesen wurden in den feindlichen Linien abgeschossen. In
der Nacht vom 9. zum 10. Juli warf eines unserer Beschießungsge-
schwader zahlreiche Granaten auf die Bahnhöfe von Hame und
Petancourt.

Neue Kämpfe im Sundgau?

Basel, 11. Juli. Die „Basl. Nachr.“ melden: Seit meh-
reren Tagen macht sich eine verstärkte Artillerietätigkeit an der
Vogesenfront bemerkbar. In der Nacht vom Mittwoch auf den
Donnerstag hörte man von der Schweizer Grenze aus ununter-
brochen heftiges Artilleriefeuer. Bis 11 Uhr nachts folgte ein
Schuß dem anderen. In der Bevölkerung herrschte wieder große
Aufregung, da man vom Elsgau aus seit Wochen keinen Kan-
nendonner mehr aus der benachbarten Kampzone gehört
hat. Am Donnerstag nachmittag dröhnte von der Vogesenfront
zeitweise heftiges Geschützfeuer herüber, und es schien, als ob
es von verschiedenen Teilen des südlichen Frontabschnittes her-
käme. Freitag abend hörte man in Basel gewaltige, das Nach-
schlagen des Landregens überdönende Salven und am Samstag
früh vernahm man denselben grausigen Schlägentlärm. Das
Getöse schien von Nordwesten und Westen, also vom Sundgau
zu schallen. Es dürfte, nach dem dumpfen Grollen zu schließen,
ganz schweres Geschütz in Tätigkeit gewesen sein. (Gen. G. R.)

Der Magistrat von Verdun in Paris.

— Bern, 11. Juli. Der Magistrat von Verdun, der bisher
in Bar Le Duc seinen Sitz hatte, ist laut „Zeff. Ztg.“ dem
„Petit Parisien“ zufolge nach Paris übergesiedelt.

Russische Truppen für die französische Front.

o Petersburg, 11. Juli. Schweizerischen Blättern zufolge
melden russische Zeitungen, daß sämtliche russischen Truppen,
die schon seit längerer Zeit auf hoher See sind, infolge der
Kursänderung in Griechenland, nicht wie ursprünglich geplant,
nach Saloniki, sondern nach Marseille transportiert werden,
um an der französischen Front zu kämpfen. (Gen. G. R.)

Die englisch-französische Offensive.

Englischer Bericht.

W.B. London, 11. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlicher Heeres-
bericht von gestern. Nach einem sechsten verzeiweifelten Angriff gelang
es den Deutschen in das Wäldchen von Trones um den
Preis schwerster Verluste einzudringen. Der Kampf seht sich
westlich fort. Wir gewannen Raum beim Nameh-Wäldchen, wo die
Verteidigung des Feindes unseren Anstrengungen äußersten Wider-
stand entgegen setzte. Wir gewannen auch Raum östlich von Doullers
und bei La Boisselle.

Der König von England nicht an der Front.

o Mailand, 11. Juli. Basler Blätter zufolge meldet „Se-
colo“ aus London, der König von England habe die Reise nach
der Front, die er bereits angetreten hat, unterbrochen. Der
König ist nach London zurückgekehrt. (Gen. G. R.)

Die englischen Verluste.

o Zürich, 11. Juli. Wie die „Neue Zürcher Zeitung“ er-
fährt, betragen nach einem amtlichen Bericht des Londoner
Kriegsamtes die Verluste des englischen Heeres und
der Kriegsslotte vom 1. April bis 30. Juni 5014 Offi-
ziere und 82380 Mann, worunter über der vierte Teil tot
ist. (Gen. G. R.)

U. Haag, 11. Juli. Unter den Gefallenen in Frankreich, befin-
det sich auch der englische Oberst Macell von den Schottischen
Grenzgängern, ein ganz entfernter Verwandter des Deutschen Kai-
sers. (Zol. Ztg.)

Ereignisse zur See.

Zwei deutsche Marineflugzeuge über der
englischen Südküste.

W.B. Berlin, 11. Juli. (Amtlich.) Zwei deutsche
Marineflugzeuge haben in der Nacht vom 9. zum 10.
Juli die Hafenanlagen und Küstenwerke von Harwich und
Dover mit Bomben belegt.

Zur Ankunft des Handels-U-Bootes „Deutschland“
in Amerika.

— Amsterdam, 10. Juli. Der Kommandant des deutschen
Unterseebootes erklärte, er würde solange in Baltimore bleiben,
bis die Ladung eingenommen sei. Das Unterseeboot ist, wie
schon gemeldet, nicht bewaffnet. Die Besatzung, die 29 Mann
zählt, besteht nicht aus Angehörigen der kaiserlichen Marine,
sondern aus gewöhnlichen Matrosen. Am Eingang des Hafens
von Baltimore begegnete dem Unterseeboot ein Schlep-
dampfer, welcher einen Lotsen an Bord sandte, der das Schiff
in den Hafen brachte. (K. Wkzgtg.)

U. Washington, 11. Juli. Die „Morgenz.“ meldet von
hier: In einem großen, halbseitigen Inzerat der Transatlan-
tischen Trust-Gesellschaft wird die Ankunft eines deutschen
U-Bootes auf der Reede von Baltimore bekannt gemacht. Mit-
tels des U-Bootes können Geld und Korrespondenzen auf siche-
rem Wege ohne Gefahr britischer Uebergriffe nach Deutschland
zurückgeschickt werden. Der österreichische Generalkonsul in
New-York, der einer der Mit-Direktoren der Trust-Gesellschaft
ist, hat das Inzerat mit unterzeichnet.

Austausch von Glückwünschen.

W.B. Berlin, 11. Juli. (Nicht amtlich.) Der Präsident des
Abgeordnetenhauses erhielt heute folgendes Telegramm: „Das erste
deutsche Handelsunterseeboot „Deutschland“, unserer Linie gehörig,
erreichte laut Funkpruch wohlbehalten Amerika mit einer Ladung
Farbstoffen, um von dort mit Rohstoffen demnächst die Rückreise an-
zutreten. Alfred Bohmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates der deut-
schen Ozeanreederei Bremen.“

Darauf ist folgende Antwort eingegangen. Zu dem mit freud-
lich gemeldeten Triumph deutscher Schiffbaukunst, den die deutsche
Ozeanreederei erzielt, sende ich Ihnen zugleich im Namen des preußi-
schen Abgeordnetenhauses herzlichste Glückwünsche. Möge nicht nur
„Deutschland“ und „Bremen“ wohlbehalten heimkehren, sondern auch
dieser neuesten Errungenschaft deutschen Erfindergeistes weitere glän-
zende Erfolge beschieden sein. Graf von Schwerin-Römhild, Präsident
des preussischen Abgeordnetenhauses.

Das Echo der Presse.

— Berlin, 11. Juli. Dem Eintreffen des deutschen Unterseebootes
Deutschland in Baltimore widmen die Morgenblätter zum Teil län-
gere Ausführungen. Die „Morgenz.“ schreibt: „Mag auch die
Ladung des Unterseebootes nur klein gewesen sein, so läßt sich doch die
Hoffnung nicht von der Hand weisen, Amerika möge nun auch seiner-
seits alles daran setzen, daß uns im Austausch, wie es der Handel
zwischen zwei nicht im Kriege befindlichen Nationen bedingt, die er-
wünschten Stoffe zugesandt werden. Die Wege sind gefunden, es
fehlt nur noch am guten Willen, diese Wege auch zu beschreiten. Die
Sinderungsgründe dürften nicht so groß sein, denn der Wert der eng-
lischen Blockade ist durch den neuen friedlichen U-Booteserfolg von
neuem bargeht.“

Die „Morgenz.“ hebt hervor: „Der Triumph der deutschen Schiff-
baukunst, den Keuter widerwillig der Welt verkünden muß, ist ein schwe-
rer Schlag gegen das hochmütige und gewalttätige England. Aufs neue
ist der Ring zerbrochen, den es um uns geschmiedet hat, aufs neue
erfährt seine Stellung als Beherrscherin der Meere eine schwere Erschüt-
terung. Darin liegt die gewaltige Bedeutung der neuen Schöpfung, die
wir der deutschen Schiffbaukunst verdanken.“

Der „Volksw.“ bemerkt: „Es war eine friedliche Fahrt, die
die „Deutschland“, ein Handelsunterseeboot — eine neue Errungens-
chaft — unternommen hatte, aber zu ihrem Gelingen war kriegeri-
scher Sinn und kriegerische Gewandtheit eine unerläßliche Bedingung.
Unsere Werte werden sie immer erfüllen.“

Das „Berl. Tagebl.“ sagt: „Die Zurücklegung der Strecke
nach Baltimore (3850 Seemeilen) stellt einen neuen Fortschritt in der
Konstruktion des Handelsunterseebootes dar, der neue außerordent-
liche Ausblicke eröffnet. Eine sachliche Erörterung der Leistung muß
jezt noch unterbleiben. Heute gilt unser Glückwunsch und Dank der
Besatzung des Handelsunterseebootes, der wir eine glückliche Heim-
kehr wünschen.“

In d. „Voss. Zeitung“ heißt es: „Die Tatsache steht unerrüt-
lich fest, daß wir einen neuen großen Sieg auf geistigem Gebiet errungen
haben, der sich sofort in der glücklichsten praktischen Wirkung bewährt
und den Hoffnungen unserer Feinde eine neue bittere Enttäuschung
bereitet. Wir haben von neuem den Beweis geliefert, daß wir jede
unbequeme Lage mit unseren eigenen Mitteln überwinden können.“

U. Köln, 11. Juli. Zur Ozeanfahrt des Tauchbootes „Deutschland“
schreibt die „Köln. Ztg.“: „Der Ozean ist durch ein deutsches Tauchboot
durchquert worden; trotz Wind und Wetter und Wichtigkeit des Ele-
ments, das einem Schiffe von der Bauart dieses Tauchbootes auch bei
schöner Witterung gefährlich ist. Das ist eine große Bedeutung dies-
er kurzen Nachricht. Die zweite ist nicht minder bedeutend. Mit einer
Ladung wertvoller Farbstoffe ist das deutsche U-Boot in Baltimore an-
gekommen. Das heißt, die Blockade der Engländer ist wieder einmal zu
Schanden geworden durch deutsche Tüchtigkeit und Findigkeit. Fruchtlos
haben die feindlichen Schiffe unser U-Boot zu jagen versucht. Es hat
seine Ladung glücklich an Land gebracht. In diesen wenigen Zeilen liegt
eine Welt von Bedeutung. Die Nachricht kommt so überraschend, daß
eine Wertung im Handumdrehen nicht gegeben werden kann. Immerhin
darf man auf das Angekommene hinweisen, was in dieser Ueberwindung

Der Naturgewalten liegt, eine Ueberwindung durch deutsche Wissenschaften und deutsche Technik.

Das deutsche Tauch-Frachboot.

— Haag, 11. Juli. Reuter meldet aus Baltimore, daß die „Deutschland“, die als ein deutsches Tauchfrachtboot beschrieben wird, gestern abend unterhalb Baltimore vor Anker gegangen sei, nachdem sie eine Reise von 4000 Meilen über den Atlantischen Ozean zurückgelegt hatte.

Die „Deutschland“ führte, als sie zwischen den beiden Kaps hindurchfuhr, keine Flagge, hißte jedoch die deutsche Handelsflagge, als sie mit eigener Kraft in die Bucht einfuhr.

Weiter will der Lotse vom Kapitän des Tauchbootes vernommen haben, der Zweck der Reise der „Deutschland“ sei, Handel zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu treiben.

S. G. Hilken von der Schumacher Co. versichert, daß die „Deutschland“ ausschließlich zu Handelszwecken ausgeschickt worden sei und der Reederei „Ocean“ in Bremen gehöre.

Holländische Blätter berichten aus in London eingetroffenen amerikanischen Telegrammen, der Kapitän des Schleppbootes, der dem Tauchboot entgegenfuhr, sagte, daß das Boot den größten Teil der Reise auf der Oberfläche fuhr.

1800 Meilen unter Wasser gefahren wurden. Andere Tauchboote sollen diesem Boote nachfolgen, so daß ein geregelter Verkehr Deutschlands mit Amerika betrieben werden könne.

Die Ereignisse in Griechenland.

Zur Demobilisierung der Armee.

o Petersburg, 11. Juli. Laut Schweizer Blätter wird den russischen Zeitungen aus Athen gemeldet, daß die normale Fleiß- und Brotzufuhr nach Athen wieder begonnen habe.

Der Präsekt von Mytilene von den Franzosen verjagt.

o Athen, 11. Juli. Laut „Basl. Blätter“ meldet Havas von hier: Der Präsekt von Mytilene wurde durch die französischen Truppen gezwungen, die Insel zu verlassen.

Rumänien und der Krieg.

Englische Bemühungen zum Ankauf rumänischer Landwirtschaftsprodukte.

M. Bukarest, 11. Juli. Laut „Minerva“ ist die englische Getreide-Einkaufs-Kommission bemüht, im Wege einer Schiffsagentur in Braila Rumäniens Schlepper für England zu sichern.

Aus Rußland.

Barin in Paris.

M. Kopenhagen, 11. Juli. „Rustoje Slowo“ zufolge hat in den letzten Tagen zwischen dem russischen Finanzminister Barin, der sich gegenwärtig in Paris aufhält, und dem russischen Ministerpräsidenten Stürmer ein äußerst lebhafter Telegrammwechsel stattgefunden.

England und der Krieg.

Das Steigen von Englands Staatsschuld.

Sch. Berlin, 11. Juli. Der Londoner „Economist“ meldet daß die Staatsschuld Englands, die bei Kriegsbeginn 14 Milliarden Shilling betrug, am 1. Juli 58 Milliarden Shilling erreicht hat.

Aus China.

o Peking, 11. Juli. Laut „Neuen Zürcher Zeitung“ werden auf Befehl des chinesischen Präsidenten die zum Kampfe gegen den Süden entsandten Regierungstruppen zurückkommandiert.

Badische Chronik.

o Weinheim, 10. Juli. In der heute abend hier abgehaltenen Sitzung des Bürgerausschusses entspann sich eine lebhaft erörterte Sitzung über städtische Fürsorge zur Schaffung von Notstandsarbeiten.

o Rastatt, 11. Juli. Gestern nachmittag um halb 4 Uhr geriet der bei der Bahnverwaltung hier beschäftigte 16 Jahre alte Hilfsrangierer August Klaus aus Muggensturm im hiesigen Güterbahnhof beim Anspringen eines Wagens zwischen die Räder, wodurch ihm der Brustkorb eingedrückt wurde.

o Baden-Baden, 11. Juli. Die Königin von Schweden hat gestern im hiesigen Schloß den berühmten Spezialisten Hofrat Professor Dr. Kleiner aus Heidelberg konsultiert.

o Ottenhöfen b. Alzei, 11. Juli. Im oberen Lauenbach brannte das Haus des Holzhändlers Nuh bis auf den Grund nieder.

o Freiburg, 11. Juli. Die zu Beginn dieses Jahres hier verstorbene Rentnerin Agnes Naf hat der Universität Freiburg testamentarisch 50000 Mark vermacht zur Errichtung einer Stipendien-Stiftung, die bedürftigen und fleißigen Studierenden der rechts- und staatswissenschaftlichen, der medizinischen, der philosophischen und der naturwissenschaftlichen Fakultät, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, zu Gute kommen soll.

o Freiburg, 11. Juli. Ein hier wohnhafter 73jähriger Witwer verübte Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt.

o Radolfzell, 11. Juli. Beim Baden im See hat sich ein tödlicher Unglücksfall ereignet. Der 13jährige Sohn des Zugführers Kiedle wurde von einem Schwimmreifen unter das Wasser getaucht.

o Konstanz, 11. Juli. Im jungen Grenzverstehe sind einschneidende Veränderungen getroffen worden. Nach einer neuen Verfügung darf von den Bewohnern der deutschen Grenzorte Schokolade und Käse nur noch für den eigenen Verbrauch aus der Schweiz ausgeführt werden.

Großherzogs Geburtstagsfeiern.

o Karlsruhe, 11. Juli. Die Großherzogs Geburtstagsfeier im Neherde-Lazarett, Abt. VI, wurde in würdiger, feierlicher Weise begangen. Der glänzende Tagesbericht, der von den erfolgreichen Taten unserer heldenmütigen Kämpfer draußen berichten konnte, verfehlte schon vor dem Festakt am Samstag Abend alle Teilnehmer in gehobener Stimmung.

o Waghäusel, 9. Juli. Mit einer dem Ernst der Zeit würdigen Ansprache überreichte heute an Großherzogs Geburtstag Herr Generaldirektor Wolf 14 Arbeitern der Zuckerraffinerie Waghäusel das von Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog von Baden für 30jährige treue Arbeit verliehene Ehrenzeichen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 11. Juli.

(!) Eine hochherzige Spende. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden und Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin haben heute in Erinnerung an Ihren Hochzeitstag und aus Anlaß des Geburtstages des Prinzen für die durch den Fliegerüberfall zu Schaden gekommenen und für die Hinterbliebenen der dabei getöteten Mitbürger ihrer geliebten Heimatstadt Karlsruhe 1000 Mk. gespendet.

o Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten: Einj. Unteroffizier Otto Fieglehauer aus Karlsruhe, Unteroffizier David Palm aus Gröningen, Bismarckorden Erich Zimmermann von Karlsruhe, Gefreiter August Mappes, Sanitäts-Unteroffizier d. R. Franz Herzig beim Leib-Grenadier-Regt. 109; das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die silberne Verdienstmedaille: Anton Desterle von Karlsruhe. Den bayerischen Militär-Verdienstorden mit Schwertern: Leutnant der Landwehr Friedrich Kuglerer i. B. bayr. Infanterie-Regt.

Na. Die Gültigkeit der allgemeinen Lebensmittelkarten A, B, C und D, welche mit den Lebensmittelheften vom 3. Juli zur Ausgabe gelangt sind, wird bis einschließlich 30. Juli ds. Ja. verlängert.

benzweges damit zu rechnen ist, daß verschiedene noch zu bestimmende Lebensmittel auf diese Marken zum Verkauf gelangen werden.

o Das Großherzogliche Konservatorium für Musik, das 6. Prüfungskonzert, welches wieder unter Mitwirkung von Mitgliedern des Großherzoglichen Hoforchesters stattfand, brachte nach all den vorausgegangen schönen Leistungen noch eine Reihe überraschender Darbietungen.

o Das Palast-Theater, Herrenstr. 11, bringt vom 12. bis einschließl. 14. Juli wieder ein reichhaltiges Programm in nachfolgender Spielreihe: „Die Witternachtsjohanne“, eine herrliche Naturaufnahme; „Sein Stellvertreter bis Morgen früh“ mit Herrn Knoppfen in der Hauptrolle ist eine reizende Komödie; ein dreiaktiges Drama aus dem nördlichen Schweden mit Herrn Graf Förs in der Hauptrolle heißt „Die Rache der Erde“, ein Film, welcher mit wunderbaren Naturaufnahmen versehen ist; ferner sieht man die neuesten Kriegsberichte durch die Meister-Bohle; zum Schluß „Das Rätsel der verschollenen Lira“, Drama in drei Akten.

Erz. Dr. Lewald.

Zu seinem 70. Geburtstag.

o Karlsruhe, 11. Juli. Morgen, Mittwoch den 12. Juli, vollendet der ehemalige langjährige Präsident des Verwaltungsgerichtshofes und zugleich des Kompetenzgerichtshofes, Birkh. Geh. Rat Dr. Ferdinand Lewald, sein 70. Lebensjahr.

Schon bald zeigte sich seine glänzende juristische Begabung. Er wurde 1879 in die Steuerdirektion berufen und 1884 Ministerialrat im Finanzministerium. Im Jahre 1890 erfolgte seine Ernennung zum Domänen-Direktor und zwei Jahre darauf trat er an die Spitze des Verwaltungsgerichtshofes.

Die Universität Freiburg verlieh ihm die juristische Ehrendoktorwürde, die Techn. Hochschule Karlsruhe, an der er seit langen Jahren über Verfassungs- und Verwaltungsrecht vortrug, machte ihn zum Dr. ing., 1906 wurde Geheimrat Dr. Lewald vom Großherzog zum Geheimrat erster Klasse mit dem Titel Erzellenz ernannt und 1914 beim Ausscheiden aus dem Staatsdienst mit dem Großkreuz des Ordens vom Jahringerring Löwen ausgezeichnet.

Erzellenz Dr. Lewald gehörte über ein Jahrzehnt, von seinem Landesfürsten berufen, der Ersten Kammer an, in welcher seine bedeutende Tätigkeit, die vor allem in seiner tiefgründigen Kommissionsberichten ihren bemerkenswerten Ausdruck fand, sowie seine persönlich entschlossene Stellungnahme zu den einzelnen Fragen sein Auscheiden aus dieser Rührerschaft beim Abschied von seiner Staatsstellung sehr bedauern ließ.

Erzellenz Dr. Lewald gehörte über ein Jahrzehnt, von seinem Landesfürsten berufen, der Ersten Kammer an, in welcher seine bedeutende Tätigkeit, die vor allem in seiner tiefgründigen Kommissionsberichten ihren bemerkenswerten Ausdruck fand, sowie seine persönlich entschlossene Stellungnahme zu den einzelnen Fragen sein Auscheiden aus dieser Rührerschaft beim Abschied von seiner Staatsstellung sehr bedauern ließ.

Karlsruher Bürgerauschuss.

o Karlsruhe, 11. Juli. Der Bürgerauschuss trat heute nachmittag 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Anwesend waren 68 Mitglieder. Zu Beginn der Beratungen gedachte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, mit herzlichen Worten der Opfer des Fliegerangriffs und versicherte deren Hinterbliebenen der aufrichtigsten Teilnahme der Bürgerschaft.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Erweiterung des Kabeleines und Vermehrung der Transformator des städtischen Elektrizitätswerkes mit einem Aufwand von 250 000 Mark gab Stadt. Grund (3tr.) Anlaß, vor vielfach angebotenen Ersahmitteln (Zinkfäden) zu warnen.

Stadt. Weis (kon.) gab verschiedene sachmännliche Winke für die Kabelebeschaffenheit. Stadt. Bunte (natl.), Stadt. Hermann (F. B.) u. Stadt. Weber (3tr.) erörterten sachtechnische Fragen. Die Vorlage findet dann einstimmige Annahme, ebenso die beiden folgenden ohne jede Debatte betr. die Erweiterung des Gas- und Wasserleitetes und Anlauf eines Grundstückes im Stadtteil Daxlanden. (Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

Vermischtes.

o Wien, 11. Juli. (Prin.-Tel.) In Wiener Neustadt bei Wien verursachte eine Windhose ein schweres Unglück. Von allen Häusern, die sie berührte, wurden die Dächer abgehoben, sämtliche Fenster zertrümmert und alle Personen, Arbeiter, Kinder und Frauen, in die Luft geschleudert.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 12. Juli: meist heiter, trocken warm.

Die Firma Carl Hagenbeck, Tierpark, Stellingen bei Hamburg.

bittet uns, den berechneten Einwohnern Karlsruhes mitteilen zu wollen, daß sie nicht identisch sei mit dem kirchlich hergeleiteten Circus Wilhelm Hagenbeck aus Hamburg, Wegscheider 14. Er fühlt sich hierzu nämlich verpflichtet, weil ihr mehrfach von hiesigen Bürgern Circusbüchlein zum Einlesen eingehandt worden waren. Die große zoologische Circus der Firma Carl Hagenbeck-Stellingen, der erst seit kurzem ins Leben gerufen ist, befindet sich augenblicklich im Auslande, und zwar in Schweden.

Otto Luhr
Leutnant und Kompanie-Führer im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 111
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern in seinem 28. Lebensjahre. B23994
In tiefem Schmerz:
Max Luhr, Oberwachtmeister beim Großh. Korpskommando der Gendarmerie.
Karlsruhe, den 11. Juli 1916.
Der Trauergottesdienst für den Verstorbenen findet am Mittwoch, den 12. Juli, 9^{1/2} Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

Paul Steinicke
Offiz.-Stellv. im 170. Inf.-Regt.
im Frieden Feldwebel der Handwerker-Abteilung des Bekleidungsamtes XIV. A.-K.
Inhaber des Eisernen Kreuzes
im 32. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:
Frau Martha Steinicke
geb. Dornbläth.
Lieselotte Steinicke, Kind
nebst allen Angehörigen.
Karlsruhe, Cästrin, Forst Lausitz,
den 11. Juli 1916. B24017

Grenadier Karl Grimm
im Leib-Grenadier-Regt. 109, 8. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes.
In tiefem Schmerz: 2678a
August Grimm, Metzgermeister
und **Frau Tekla**, geb. Ungerer.
Tekla Grimm und
Eugon Grimm, z. Zt. in Döberitz.

Todes-Anzeige.
Als weiteres Opfer des Fliegerangriffs auf Karlsruhe starb heute mittag 1 Uhr meine unvergessliche, einzige Tochter, unsere liebe Nichte und Base
Hedwig Bürg
im blühenden Alter von nahezu 23 Jahren.
Oskar Bürg, Geometer, z. Zt. im Felde.
Robert Bürg, Kaufmann, mit Familie.
Rudolf Bürg, Bürovorsteher, m. Familie.
Richard Bürg, Zeichner, mit Familie.
Therese und Mina Herre.
Offenburg, Achern, Karlsruhe, Naumburg a. d. S. u. Bretzingen, den 9. Juli 1916.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. l. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem städt. Friedhofe statt. B23977
Trauerhaus: Karlsruhe, Augustastr. 18.

Birnen
Mittwoch wird ein Wagon Birnen ausgetrocknet per 1000 Stück zu 25 Wenna. B24023
B. Schleier,
Erbsingstr. 2,
Karlsruhe.
Schwarze Blüten
Bl. 3.50 an. 6133
Daniel, Wilhelmstr. 34.

Die Stadt, Brodzensammlung
Baumeisterstr. 32, Hinterb.
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handrot, Wämmern, Frauen- und Kinderleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Hotel Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Nebel verpachtet am
Samstag, den 29. Juli 1916,
nachmittags 2 Uhr,
das ihr im besten wildreichen Zustande stehende Jagdrecht auf 6 Jahre zur sofortigen Hebernahme (Näbhabhaft 752 Seklar).
Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitz eines Jagdpasses sind oder durch Zeugnisse von zuständigen Behörden nachweisen, daß der Erteilung eines Jagdpasses nicht im Wege steht.
Jagdliebhaber sind höflichst eingeladen. 2666a
Nebel, den 10. Juli 1916.
Der Gemeinderat.

Schälholz-Verfeinerung
des Gr. Forstamts Redar, Schwarzwald am Dienstag, den 18. Juli, morgens 10 Uhr, im Ruffenlager in Schwanheim aus Domänenwald „Sanienwiesen“ Schläge 7, 8, 9 u. 10: 1078 Eter Krügel und 1050 Eter Klappen. Borsjeier: Forstwart Mandelbush in Vennfischen (Waden). 2664a

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt teilen wir Freunden u. Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Max Schuster
heute früh 3 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden, im Alter von 58 Jahren, sanft einschlummert ist. B24011
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Schuster, Wwe., geb. Diebold.
Karlsruhe, den 11. Juli 1916.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Juli 1916, mittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kurvenstraße 10.

Burg-Hotel Kirnach Neubert
4 km von Villingen (Schwarzwaldbahn), Luftkurhotel 500 m ü. d. Meer. Mit allem Komfort. Herrliche Lage am Walde, ruhig, geschützt, staubfrei, Ausgedehnte, wohlgepflegte Spaziergänge in fast ebenem Tannenhochwald, **Soolbäder**, Tennisplatz, Spielplätze, Garage, Forellenfischerei, eigene Autos und Wagen. Mäßige Preise. Spezielle Ermäßigung: Mai, Juni, September. Prosp. bereitw. Tel. 75. A. Jörger, Bez. Jb39

Meine Zigaretten-Fabrik und Detail-Geschäft
befindet sich jetzt 6506.14.8
Waldstraße, gegenüber dem Residenz-Kino-Theater.
E. Petrakis
früher Kaiserstr. 140, gegenüber Kaffee Odeon.
Von Mittwoch früh ab bringen wir in sämtlichen Filialen eine große Partie ausgezeichnete
Plockwurst
gegen Abgabe von Fleischmarken zum Verkauf.
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Nord. Rauchfisch mit etw. doppeltem Nährwert gegenüber Fleisch, auch a. Rohessen geeignet, per 100 Pf. 2.25.—
Probefendung von 5 Pfund ab per Pfund 1.40.—
Kittypfische per 100 Pfund 1.40.—
Probefendung von 5 Pfund ab per Pfund 1.50.—
Kittypfische best. trocken, per 100 Pfund 1.45.—
Probefendung von 5 Pfund ab per Pfund 1.75.—
Fischöl per 2 Pfund-Dose 5.50.—
Kochvorschriften lege jeder Sendung bei.
B22023.6.5
C. Schmitt, Heidelberg, Brückensp. 3.
Lagerhalle im Güterbahnhof.

Flaschen
für alle Zwecke, Glashütten-Fabrikate
Berthold-Münchenow
Düsseldorf 45.
Telegr.: Glasarbeiten. Fernspr. 7106.

Lebensmittel

Solange Vorrat. 7550

Seefische
Bodenleefelchen Pfd. 2.35
Schellfische groß Pfd. 1.20 95
Rotzungen Pfd. 1.50 1.25

Schwarzwald. Tannenhonig Pfund 2.00
Weintrauben ausländisch . . . Pfund 1.25
Feinste Edelweiss-Birnen ausländisch Pfund 75
Sahne, ausländisch Flasche 1.35
Kräuter-Käse Stück 32 22

Nähr-Tafelsalz in Blech-dosen 1/2 1 10 Pfd.-Dose 45 80 6.—

Säfte
Himbeersaft . . . 1/2 Flasche 1.95 1/2 Flasche 1.15
Zitronensaft . . . 1/2 Flasche 2.25 1/2 Flasche 1.15
Johannisbeersaft 1/2 Fl. 1.95 1/2 Flasche 1.15
Kirschsaft 1/2 Flasche 1.95 1/2 Flasche 1.15

Täglicher Eingang von **Fischkonserven und Fischräucherwaren.**

Geschw. KNOPF

Senden Sie **ins Feld:**
Frühbrot Zwiebad Zooden-Ei Zoodenmilch Teetab. Kaffee Mandelmilch-Tabletten Zoodenbrot Süßfrüchte Bonillonwürfel Nahrungsmittel Kaffee und Wollwollbutter Reformhaus

Schöner Landsitz
an der Bahnlinie Freiburg i. B. bis Offenburg, Eilzugfahr., Haus mit 10 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör, elektr. Licht, 11. Ziergarten, artem. Obst- und Gemüsegarten, fast zu verpachten. Objekt eignet sich auch sehr gut für Geschäftsaufbau. Angebote u. Nr. 2665a an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

200 Mark
von Beamten in sich. Lebensstellung gegen guten Zins und Sicherheit aufzunehmen gel. Rückzahl. nach Vereinbarung. Würde auch **Wiederarbeiten** abends nach 6 Uhr danach übernehmen.
Geht. Angeb. unt. B24029 an die „Bad. Presse“ erb.

200 Mark
gegen gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. B23992 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bahnarbeiter sucht 150 Mark
gegen pünktl. Ratenzahlung und Zins. Angeb. unt. B24038 an die „Bad. Presse“ erb.

Ein 15jähriges gutes **Zug- und Ackerpferd** zu verkaufen bei **Alb. Lutz**, 2670 Stublerich, Amt Durlach.
Feines, eichenes **Schlafzimmer** fast neu, Verhältnisse halber abzugeben.
Geht. Angebote unt. B24025 an die „Bad. Presse“ erb.
Bett zu verkaufen: schön, reines Bett mit hohem Kopf, halbfrauzö. Bett, Eisenschrank mittl. Größe, Tischgarnitur mit Hautteil, prima Arbeit, feiner, eich. Ausziehtisch mit Stg. best. Hautteil mit und ohne Einricht., Stuhl, Chiffonniere, Schreibtisch, Waschkommode mit Marmor, artem. Plurarderobe, Stagerer, Kleider- u. Schirmhänder, Spielstisch, feine Konsole, 11. Stühle, 11. Bücherei, Büro- oder Schreibrüst, 11. Kiste, Blumenbänke, schön. Glasfensterbett u. polst. Divan. B23884
Bett mit Korbarmatze, Federbett und Kissen 60, Bett mit Kopf 40, u. vert. Stühle 21, 11. B23884

Erdbeeren, Erdbeeren
1 Baggon frische hat zu verkaufen B24027
Th. Marquardt,
Amalienstraße 22.

Salzheringe
garantiert gesund, preiswerte Delikatessen, versendet in Postfäßen ca. 60 St. f. M. 8.60
Korb und Verpackung frei.
Verkauf solange Vorrat reicht.
Deutl. Abz. u. Postfakt. angeh.
Arnold Lewinski, Danzig,
Gundelg. 113, Postfach 128.

200 000 Bonillon-Würfel
sofort greifb. Probefendung 1000 Stück M. 29.50 Nachn.
Wilh. N. Franken,
Charlottenburg,
Königsplatz 47.

Kaufe
fortwährend getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Weiszeug, sowie ganze Haushaltungen, An- u. Verkaufsgeschäft von
Frau S. Gutmann,
Kaiserstr. 22.

Heirat.
Welch edelwärdiges Mädchen würde mit einem in guter Stellung. Wirtsch. sich betätigenden jungen Kaufmann, aus guter Familie, Ende 20er, etwas väterl. Beitrag in Verbindung treten. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgem. Anträge mit Bild erbittet vertrauensvoll unt. B24018 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Kauf-Gesuche
Bett, Schrank, Divan, Tisch, Stühle, Waschkommode zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B23974 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse erbeten.
Wasserdrücker, Leichter **Militär-Mantel** feldgrau, für höhere Figur, f. Anzug u. Regenmantel (gut erhalten), für jungen, schlanken Herrn zu kaufen gesucht. Geht. Angebote unter Nr. B24036 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sichhörchen,
nur männl., preiswert zu kaufen gesucht. Angeb. unter B23886 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
4jähriger **Schwarzschimmel**, Wallach 176, kräftiges Pferd, ohne Hinführung u. Belästigung, zu jedem Dienst geeignet, wegen Futtermangel preiswert zu verkaufen. Auskunft bei **Fr. Wurster, Achern** (Waden). 2674a.2.1

Ein nur wenige Wochen gebraucht.
Pianino
preisw. abzugeben.
Pianohaus J. KUNZ,
Karlsruhe, 7145
Karl-Friedrichstr. 21.

Herren-Fahrrad
mit Preislauf, noch sehr gut erhalten zu verkaufen.
B24019 **Gartenstr. 58, L.**
Fahrrad ganz billig zu verkaufen.
B23996 **Morgenstr. 18, 2. St. rechts.**

Zu verkaufen
1 Grammophon
1 Eisehrank,
alles neu. Angeb. unt. B23926 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gas-Kocher
3flammig, zu verkaufen.
B23988 **Alademierstr. 63, L.**
Dunel-Badstube zu verkaufen.
B24034 **Reinhardtstr. 47a, IV.**

Sourenstiefel,
1 mal getragen, Größe etwa 42, bill. zu verkaufen. **Werner Karlsruherstr. 21, part. I.**

Schöne junge Hasen
sind billig abzugeben. B24038
Sunn, Lachnerstr. 18, 8th. part.

Pfannkuch & Co.
Stroh eintreffend
ein Waggon
frische Erbsen
Pfund 30 Pfg.